Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: für den innerpolitischen Theil: F. Hachfeld, für den übrigen redaktionellen Theil: E. R. Liebscher, beide in Posen.

Abend-Ausgabe.

# Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 89

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 5. Februar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

## Deutschland.

ō **Berlin,** 4. Febr. Die Agitation gegen den Antrag der Abgg. Gröber, Hitze und Gen. auf Abänderung der Gewerbeordnung gewinnt mit jedem Tage immer mehr an Ausdehnung. Zahlreiche Petitionen um Abweisung des Antrages liegen dem Reichstage vor aus den Kreisen des Buchhandels und der Buchgewerbe, sowie auch der Hausirer. Bemerkenswerth dürfte sein, daß nach dem Vorbilde des Leipziger und Berliner Buchhandels auch der in dem drittem Buchhandelscentrum Deutschlands, in Stuttgart, ansässige Buchhandel sich in Petitionen gegen den Antrag ausgesprochen hat. Es liegt aus Stuttgart je eine Petition des „Süddeutschen Buchhändler-Vereins" und des „Stuttgarter Verleger-Vereins" vor. Letzterer zählt die bedeutendsten Stuttgarter Firmen zu seinen Mitgliedern: Die Deutsche Verlagsanstalt vorm. Hallberger, Cottasche Buchh. Nachf., die „Union", J. Engelhorn, Bonz u. Co., G. J. Göschen, G. Weise u. a. m. Das Gewicht dieser, von so kompetenten Beurtheilern der Interessen des Buchhandels ausgehenden Petitionen dürfte gegenüber den wenigen Stimmen, die im Buchhandel zu Gunsten des Antrages laut geworden sind, ganz erheblich in die Waagschale fallen.

— Wegen Aufreizung zu Gewaltthätigkeiten standen am Sonnabend in Berlin der Verleger des „Sozialist", der bekannte Buchdrucker Wilhelm Werner, und die Redakteure Ellendt und Brandt vor der Strafkammer des Landgerichts. Werner lehnte für den betreffenden Artikel, wie für den Inhalt des „Sozialist" überhaupt jede Verantwortung ab und schob diese den beiden Redakteuren zu. In diesen, die Handwerker sind, erblickte die Strafkammer aber nur Strohmänner. Der Staatsanwalt beantragte gegen sie 4 resp. 6 Monate Gefängniß, gegen Werner 1 Jahr, oder falls der Gerichtshof diesen nur als Gehelfer auffasse, 6 Monate. Das Urtheil soll in 8 Tagen verkündet werden.

* **Leipzig,** 3. Febr. Der hiesige Amtshauptmann Platzmann hat das Singen und Spielen der Arbeiter-Marseillaise bei öffentlichen Lustbarkeiten als demonstrativen Unfug verboten.

## Parlamentarische Nachrichten.

* **Berlin,** 3. Febr. Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses hat den Justizetat genehmigt und bezüglich aller Petitionen der Justiz-Mittel- und Unterbeamten Uebergang zur Tagesordnung beschlossen.

* **Berlin,** 4. Febr. Das Gesetz, betr. den Schutz der Brieftauben und den Brieftaubenverkehr im Kriege, welches dem Reichstage zugegangen ist, bestimmt in § 1: Die Vorschriften der Landesgesetze, nach welchen das Recht, Tauben zu halten, beschränkt ist und die im Freien betroffenen Tauben der freien Zueignung unterliegen, finden auf Militärtauben keine Anwendung; dasselbe gilt von den landesgesetzlichen Vorschriften, nach welchen Tauben, die in ein fremdes Taubenhaus übergehen, den Eigenthümern der letzteren gehören. In § 2: Insoweit auf Grund von landesgesetzlichen Bestimmungen Sperrzeiten für Taubenflug bestehen, finden dieselben auf Militärtauben keine Anwendung. In § 3: Als Militärtauben im Sinne dieses Gesetzes gelten Brieftauben, welche der Militär- oder Marine-Verwaltung gehören oder derselben gemäß der von ihr erlassenen Vorschriften zur Verfügung gestellt und mit vorgeschriebenem Stempel versehen sind. In § 4: Für den Fall des Krieges kann durch kaiserliche Verordnung bestimmt werden, daß alle gesetzlichen Bestimmungen, welche das Tödten und Einfangen zu fremden Zwecken gestatten, für das Reichsgebiet oder einzelne Theile desselben außer Kraft treten, sowie daß die Verwendung von Tauben zur Beförderung von Nachrichten ohne Genehmigung der Militärbehörde mit Gefängniß bis zu 3 Monaten zu bestrafen ist.

## Aus dem Gerichtssaal.

n. **Posen,** 3. Febr. In der heutigen Sitzung der Strafkammer war der Fleischer Andreas Piotrowski aus Stenschewo angeklagt, daß er wissentlich verdorbenes Fleisch, dessen Genuß die menschliche Gesundheit zu schädigen geeignet ist, als Nahrungsmittel verkauft resp. feilgehalten habe. Der Angeklagte hatte von einem gewissen Krolikowski ein Hinterviertel einer Kuh zum Preise von 18 Pf. für das Pfund außerhalb der Stadt gekauft. Nachdem er pro Pfund 6 Pfennige Steuer bezahlt, das Pfund Fleisch ihm also 24 Pf. gekostet hatte, wollte er es am 29. September an den Fleischer Simon Wisch aus Schwersenz mit einem Pfennig Nutzen pro Pfund verkaufen. Dem Wisch kam das Fleisch nicht ganz geheuer vor, er übergab es dem Schutzmann Horsich, welcher den Dienst auf dem Wochenmarkte versah, um es von diesem untersuchen zu lassen. Horsich fand in dem Fleische einige Tuberkel-Knötchen und beschlagnahmte das Fleisch. Der Schutzmann bekundete heute, daß man bei flüchtigem Ansehen nicht sehen konnte, daß das Fleisch tuberkulös war, erst wenn man die Haut in die Höhe hob, konnte man mehrere Knötchen bemerken. Nach dem Gutachten der beiden Sachverständigen Medizinalrath Dr. Kunau und Departements-Thierarzt Heyne, kann es keinem Zweifel unterliegen, daß der Genuß des Fleisches geeignet gewesen wäre, die menschliche Gesundheit zu schädigen. Zu Gunsten des Angeklagten wurde nur Fahrlässigkeit angenommen. Nach dem Antrage des Staatsanwalts wird Piotrowski zu 100 Mark Geldstrafe verurtheilt. Das zum Verkaufe ausgelegte Fleisch wird eingezogen und das Urtheil auf Kosten des Angeklagten in der „Posener Zeitung" bekannt gemacht. — Am 4. Januar d. J. hielt sich der Arbeiter Martin Kubiak im Wartesaal des hiesigen Bahnhofs auf. Neben ihm saß ein Mann, der eingeschlafen war. Kubiak nahm dem Schlafenden dessen Mantel und Regenschirm und suchte damit das Weite. Der Diebstahl war aber bemerkt worden, man lief dem Diebe nach, holte ihn ein und nahm ihm die Sachen wieder weg. Der zweimal wegen Diebstahls vorbestrafte Kubiak wird unter Annahme mildernder Umstände zu vier Monaten Gefängniß und zur Tragung der Kosten verurtheilt. — Eine Hühnerdiebin hatte sich hierauf in der Person der Arbeiterfrau Katharina Luczak aus Owinsk zu verantworten. Die Angeklagte ist bereits viermal, darunter zweimal mit Zuchthausstrafen, wegen Diebstahls vorbestraft. Anfang Dezember stahl sie in Owinsk ein Huhn und am 19. Dezember drei Hühner. Die geständige Angeklagte wird nach dem Antrage des Staatsanwalts zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt. — Als das Dienstmädchen Franziska Rembikowska stellungslos war, miethete sie sich bei der Miethsfrau Auguste Schütz ein. Als Pfand für Wohnung und Kost gab sie der Schütz ihren mit Kleidungsstücken gefüllten Koffer. Als die Rembikowska der Schütz gegen 30 Mark schuldig war, nahm sie sich ihre Sachen und verschwand aus der Wohnung der Schütz. Außerdem hat sie der Schütz für drei Mark Christbaumbehänge, zwei weiße Schürzen und ein Taschentuch gestohlen. Die Angeklagte hatte sich deshalb heute wegen strafbaren Eigennutzes und Diebstahls zu verantworten. Auch diese Angeklagte ist bereits mehrere Male wegen Diebstahls vorbestraft. Jetzt verbüßt sie eine Strafe von drei Monaten Gefängniß, die ihr die Strafkammer in Magdeburg am 13. Dezember v. J. wegen Diebstahls zudiktirt hatte. Die Angeklagte wird zusätzlich zu dieser Strafe zu noch zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der Gefangenen-Aufseher Reinhold Schlickeiser von hier ist angeklagt, in zwei Fällen als Beamter in Ausübung seines Amtes eine Körperverletzung begangen zu haben. Im Juli v. J. hat der Angeklagte dem Untersuchungsgefangenen Szatkowski eine Ohrfeige gegeben, weil Szatkowski auf einem Bett gelegen hat, trotzdem das Bett nicht gemacht war. Einige Wochen darauf hat der Angeklagte demselben Gefangenen mit dem Fuß an die Ferse gestoßen und mit dem Schlüsselbund auf den Kopf geschlagen. Unter Annahme mildernder Umstände wird der Angeklagte zu zehn Mark Geldstrafe verurtheilt.

## Lokales.

**Posen,** 5. Februar.

p. **Das Eis auf der Warthe** hat sich heute Morgen in Bewegung gesetzt; die Strecke vom Eichwald bis zur Schwimmanstalt ist bereits gänzlich frei und nur vor der Wallischeibrücke staut sich das Eis noch ein wenig. Der Beginn des Eisganges ist stündlich zu erwarten.

p. **Ein heller Feuerschein** war gestern Abend in der Richtung nach Glowno sichtbar. Von der städtischen Feuerwehr wurde in Folge dessen die Landspritze zur Hilfe gesandt. Dieselbe kehrte jedoch bei Kozieglowy wieder um, da das Feuer zu weit entfernt schien.

p. **Ein ungemüthliches Nachtlager** hatte sich in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ein Arbeiter bei der Garnisonkirche ausgesucht. Trotz des strömenden Regens hatte sich nämlich der Mann, der des Guten augenscheinlich etwas zu viel gethan hatte, seiner Stiefel und Strümpfe entledigt, sich dann auf das Straßenpflaster hingelegt und war ruhig eingeschlafen. Glücklicherweise wurde er bald von einer Schutzmannspatrouille entdeckt, die ihn dann nach der Polizeiwache transportirte. Daß der Arbeiter sich trotz des Wetters in dem Wahn befunden hatte, er läge in seinem Bett, geht daraus hervor, daß er seine Stiefel und Strümpfe in bester Ordnung neben sich plazirt hatte. Der Mann scheint sich übrigens einer guten Natur zu erfreuen, denn am anderen Morgen verließ er das Polizeigefängniß im besten Wohlsein.

p. **Schlägerei.** In einem Tanzlokal in der Wronkerstraße entstand gestern Abend zwischen Arbeitern und Fleischergesellen eine größere Schlägerei, wobei zwei der Betheiligten durch Messerstiche so schwer verletzt wurden, daß sie nach dem städtischen Krankenhaus geschafft werden mußten. Der Messerheld, ein Tischlergeselle, wurde von der Polizei verhaftet.

* **Personalien.** Der langjährige Vorsitzende des Posener Provinzial-Lehrervereins, Herr Kreisschulinspektor Baumhauer, ist von Adelnau nach Schrimm versetzt worden.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Obdachlose, darunter eine Person aus dem bekannten Heuschober vor dem Warschauer Thor. — Sistirt wurde ein Kutscher, der die Passanten auf der Berliner Straße belästigte.

## Angekommene Fremde.

**Posen,** 5. Februar.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Baarth u. Tochter a. Modrze, Graf Kwilecki u. Familie a. Wroblewo, von Połczyński u. Familie aus Wittstaty i. Westpr., Fürst Czartoryski a. Breslau, v. Horwat aus Gorzyczki, Iffland u. Frau a. Skrzynki u. von Kurnatowski aus Przysieka, die Regierungs-Assessoren Pitsch-Schröner a. Halle und Hausleutner a. Berlin, Landgerichtspräsident Hausleutner a. Thorn, Amtsrichter Dr. Lindau u. Frau a. Wongrowitz, Baumeister Berger u. Sohn a. Samter, Apotheker Reimann u. Familie a. Wien, Inspektor Hoffmann a. Glogau, Geschwister Rehfeld a. Landsberg, Rentner Likomski u. Frau mit Bedienung a. Warschau, Assessor Schmidt u. Frau a. Berlin, Majoratsherr v. Twardowski u. Frau a. Kobylniki u. die Kaufleute Weyl, Bab u. Gerner a. Berlin, Meumann a. Inowrazlaw, Erler a. Leipzig, Meusel a. Neu-Ruppin u. Gerhardt a. Stettin.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer v. Karsnicki a. Emchen, Gräfin Kreska a. Grembanin, Hagspiel a. Groß-Krauschaz, Müller aus Gonsch, Badt a. Murzynowo, v. Bieganski a. Luckowo u. Graf Potocki a. Krakau, die Baumeister Gutsche u. Frau a. Grätz und Mätze a. Bojanowo, prakt. Arzt Dr. Rosinski a. Wronke, Landwirth Krüger u. Frau a. Kotlin, Kataster-Kontrolleur Becker und Frau a. Schrimm, Volontair v. Szumlanski a. Kolaczkowo, die Chemiker Kaden u. Krawczynki a. Opalenitza, Professor Meyer a. Krakau u. die Kaufleute Brehmer, Mertens, Segall, Cohn, Lieberstein, Gottschalk u. Borchardt a. Berlin, Bode a. Bremen, Kurtzenknabe a. Leipzig, Haak a. Rudolstadt, Thieme a. Dresden, Grünewald a. Mainz, Josephsohn a. Neutomischel, Siegel a. Beeskow, Brenneke a. Braunsberg, Wolf a. Köln, Richter a. Dresden, Basson a. Düsseldorf, Berus u. Stein a. Stettin, Meichsner a. Leipzig, Bärsch u. Breßler a. Breslau, Ehlert a. Ilmenau, Grabe a. Herford, Hirschfeld a. Bilefeld u. Bernstein a. Chemnitz, Dr. Bloch a. Jarotschin u. Steinschneider a. Berlin.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. Graf v. Szoldrski u. Frau a. Zydowo, Graf Bninski a. Rußland, Graf Zalewski u. Bedienung a. Podoiten, Graf Żóltowski a. Czacz, Graf Żóltowski a. Gorazdowo, Graf Żóltowski a. Ujazd, Graf Kossokowski a. Litthauen, Graf Badeni a. Krakau, v. Sierakowski a. Waplewo, v. Rychlowski u. Frau a. Popowo, v. Jarintowski a. Zalanowo, v. Braunek a. Zielnik v. Rutkowski a. Rudnica, v. Taczanowski a. Chwalencin, v. Koscielski u. Frau a. Lepno, v. Gajewski u. Frau a. Turzno, Frau v. Urbanowska u. Tochter a. Turostowo, v. Stanowski a. Rußland, Dr. v. Trzcinski a. Popowo, v. Chrzanowski a. Ostrowo, v. Czapski a. Bardo, v. Gorzenski-Ostrorog a. Tarce, Frau v. Jaraczewska u. Tochter a. Jaworowo, Frau v. Gultowska u. Tochter a. Rußland, Frau v. Niegolewska a. Ostrowo, Frau v. Trapczynska u. Töchter a. Biernatki, Frau v. Zablocka u. Töchter a. Dembrowka, Frau v. Worycka u. Tochter a. Kalisch, die Kaufleute Hildebrand a. Breslau, Mayer a. Frankfurt a. M. u. Siuchninski a. Buk.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Fürst Czartoryski m. Frau u. Bedienung a. Sielec, Gräfin Potocka m. Familie u. Bedienung a. Rymanowo, Gräfin Rey m. Familie u. Bedienung a. Psar, Gräfin Romer m. Tochter u. Bedienung a. Ocicka, Graf Potocki u. Frau a. Olsza, Graf Potocki a. Rymanowo, Graf Potocki jun. a. Bendlewo, Graf Rey u. Frau a. Przyborowo, Graf Romer u. Bruder a. Swiesz i. Galizien, Graf Potocki a. Bogusław, Graf Bninski a. Czeszewo, von Kurnatowski a. Biezdrowo, v. Potworowski a. Kossowo, v. Zychlinski a. Fürstlich Wola, Graf Czarnecki a. Pakosław, Graf Czarnecki u. Bedienung a. Rakoniewic, Graf Czarnecki a. Rusko, von Czarnecki a. Raszew, v. Lipski a. Gószno, v. Chełmicki a. Pomaszany, v. Stablewski u. Bruder a. Twoszymirek, v. Zakrzewski aus Osiek, v. Moszczeński a. Grabuszewo, v. Frezer a. Brzyskoczystewki, v. Komierowski u. Frau a. Niezuchowo, Graf Rey a. Przesław u. Graf Tyszkiewicz a. Wereń u. Frau v. Rottermund a. Psar.

Hotel de Berlin. Die Rittergutsbesitzer v. Chełmicki a. Zydowo, Graf v. Mielżyński a. Kąkolewo u. Frau Gräfin v. Wiesierska-Kwileca a. Wróblewo, Notar Schmidt a. Schrimm, die Gutsbesitzer Niesiołowski a. Karczyn, v. Dobrogajski a. Ksiąznice, Starzynski a. Galizien, Rajzderski a. Goszyn, v. Węsierski a. Sierosław, v. Rogalinski a. Zirke u. Czernicki a. Polen, Lehrer Bournad a. Paris, Ingenieur Jox aus Schneidemühl, Dekan Koleński a. Galizien, Arzt Trzcinski a. Berlin u. die Kaufleute Neumann a. Lautenburg u. Goldmann a. Berlin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Nelius aus Leipzig, Tomas a. Rheydt, Tomas u. Degotschon a. Breslau, Bezdéka, Döpke, Heller u. Eggers a. Stettin, Riek a. Stolp i. Pomm., Weichmann a. Hirschberg i. Schles., Struck, Kahl u. Schulze aus Berlin u. Palm a. Dresden u. Frau Müller a. Liegnitz.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Besser u. Hirschhoff a. Breslau, Schreiber u. Pault a. Berlin, Kratsch a. Gera, Mandt a. Solingen u. Wohlfarth aus Leipzig, Besitzer Schramm a. Neudorf, Prokurist Rump a. Berlin, Kreis-Ausschuß-Sekretär Schulz a. Beuthen i. Oberschles., Fabrikbesitzer Riesch a. Landsberg a. W. u. Konditor Kaufmann u. Tochter a. Lissa.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Hilgenfeld, Morgenstern u. Steinhorst a. Berlin, Cramer a. Frankfurt a. M., Erbis a. Halle u. Sznyter a. Breslau, Gutsbesitzer Mantey a. Schweinert Hauland, Eisenbahn-Civil-Supernumerar Fischer a. Liegnitz, Ingenieur Stümmer a. Offenbach a. M.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Schwabe a. Stralsund, Gabriel a. Magdeburg, Scheibe a. Dresden, Behrendt, Littmann, Ehrlich u. Scharnhorst a. Berlin, Herzog a. Goldberg, Cohn a. Görlitz, Müller a. Leipzig, Uhlig a. Annaberg, Müller a. Chemnitz u. Brandt a. Breslau und Landmesser Francke u. Frau aus Wollstein.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Lewy a. Berlin, Lewin a. Breslau, Landau a. Ratibor, Chaim a. Znin, Pincus a. Sompolno, Frau Tabaczinski a. Peisern, Fräulein Danziger a. Konin u. Fräulein Aschheim a. Wongrowitz, Lehrer Brock u. Familie a. Schokken.

## Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 5. Februar.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr sehr schwach. Der Ztr. Roggen 5,60—5,70 M., Weizen bis 6,75 M., Gerste 6,75 M., Hafer 6,75—7,20 M. Der Ztr. blaue Lupinen 4—4,50 M., gelbe Lupinen bis 5,50 M. Stroh etwas knapp. Das Schock 25 bis 26 M., 1 Bund Stroh 45—50—55 Pf. Heu fehlte gänzlich. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen belief sich auf 105 Stück, Preise weichend, die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht 37 bis 41 M. Ferkel und Jungschweine waren nicht aufgetrieben. Kälber 40 Stück. Das Pfund lebend Gewicht 33—37 Pf. Hammel nicht aufgetrieben. Rinder 2 Stück Schlachtvieh, der Ztr. lebend Gewicht 25—27 Mark. — Alter Markt. Kartoffeln schwache Zufuhr. Der Zentner 1,20 bis 1,30 M., der Ztr. Wrucken 1—1,20 M. Geflügel sehr wenig. Eine leichte Gans aus erster Hand 3,50—3,75—4 M., 1 schwere Gans 6—8 Mark. 1 Paar lebende Enten 4 bis 5 M. 1 Paar Hühner 2,80—4,50 M., 1 Puthahn 6—7,50 M., 1 schwerer Puthahn 10—12 M., 1 Puthenne 4 bis 5 M., 1 Paar junge Tauben 75—90 Pf. Eier wenig. Die Mandel 70—75 Pf., 1 Pfd. Butter 1,20 bis 1,30 M.

Grünzeug, Rüben, Knollen reichlich. 1 Sellerlewurzel 5—10 Pf., 1 Bund Petersilie 5-10 Pf., 1 großer Rettig 8—10 Pf., 4—5 rothe Rüben 8—10 Pf., 1 Wrucke 4—10 Pf., 1 Kopf Weißkraut 4—8—10 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 5—12 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 20—35 bis 40 Pf., 1 Pfd. Rosenkohl 25—30 Pf., 2—3 Stauden Grünkohl 10 Pf., 3 Pfd. Möhren 10 Pf., 5-6 grüne Zwiebeln 10 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10 Pf. Der Markt war schwach besucht, das Geschäft sehr ruhig. — Wronker-Platz. Fleisch viel angeboten. Käufer zahlreich. 1 Pfd. Schweinefleisch 55—60 Pf., 1 Pfd. Kammstück, Karbonade 70—80 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50—60 Pf., Rindfleisch 60 bis 70 Pf., Hammelfleisch 40—60 Pf., 1 Pfd. Schmalz 70—80 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70 Pf., roher Speck 60—70 Pf., 1 Pfd. Schmeer 70 Pf. 1 großes Kalbsgeschlinge 2,50 M., 1 ganzes Schweinegeschlinge 4 bis 5 M. Geschäft lebhaft. Fische nicht im Ueberfluß. Käufer zahlreich Geschäft lebhaft. 1 Pfd. Hechte 60—70-75 Pf., 1 Pfd. Karpfen 60—70 Pf., bis 1 M., Karauschen 50—60 Pf., Barsche 50-60 Pf., kleine 40 bis 45 Pf., 1 Pfd. lebende Zander 75—80 Pf., todte 50 Pf., Blete bis 60 Pf., 1 Pfd. kleine Weißfische 25—30 Pf. Grüne Heringe im Ueberfluß, die Mandel 20—30 Pf. — Sapiehaplatz. 1 Hase 2,80—3,50 M., 1 Pfd. geschlachtete Fettgänse 55—65 Pf., 1 Paar leichte magere Hühner 2,40—2,50 M., 1 Paar große schwere Hühner 3—4 M., 1 Paar Hähne bis 5 M., 1 Paar leichte Enten 3 M., 1 Paar schwere 4,50—4,75 M., 1 Puthahn 5 75—10 M., 1 Puthenne 3,75—4 M., 1 Gans 1,50—6—10 M. Die Mandel Eier 75—80 Pf. 1 Pfund Butter 1,20—1,30 M. Grünzeug, Rüben- und Knollengewächse im Ueberfluß. Preise unverändert. Die Metze Kartoffeln 8 Pf.

## Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 3. Febr. Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. Jan.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Aktiva.** | | | | |
| 1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet | M. | 880 027 000 | Zun. | 7 568 000 |
| 2) Bestand an Reichskassenscheinen | „ | 23 383 000 | Zun. | 143 000 |
| 3) Bestand an Noten anderer Banken | „ | 11 391 000 | Abn. | 1 516 000 |
| 4) Bestand an Wechseln | „ | 483 031 000 | Zun. | 4 193 000 |
| 5) Bestand an Lombardforderungen | „ | 82 244 000 | Zun. | 4 004 000 |
| 6) Bestand an Effekten | „ | 6 310 000 | Zun. | 1 122 000 |
| 7) Bestand an sonst. Aktiven | „ | 44 915 000 | Abn. | 3 314 000 |
| **Passiva.** | | | | |
| 8) das Grundkapital | M. | 120 000 000 | unverändert | |
| 9) der Reservefonds | | 30 000 000 | unverändert | |
| 10) der Betr. der umlaufenden Noten | „ | 953 172 000 | Abn. | 6 899 000 |
| 11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten | „ | 409 058 000 | Zun. | 18 540 000 |
| 12) die sonstigen Passiva | „ | 3 415 000 | Zun. | 544 000 |

Bei den Abrechnungsstellen sind im Monat Januar 1894 abgerechnet 1 575 202 100 M.

** **Berlin,** 5. Febr. Die Reichsbank hat den Diskont auf 3 Proz., den Lombard auf 3½ bezw. 4 Prozent herabgesetzt.

** **London,** 3. Febr. [Wollauktion.] Tendenz sehr stetig, ausgenommen ganz ordinäre Gattungen.

## Marktberichte.

**Bromberg,** 3. Febr. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 128—133 M., geringe Qualität 125—127 M. — Roggen 110-114 M., geringe Qualität 106—109 M. — Gerste nach Qualität 115—130 M. — Braugerste 131—140 M. — Erbsen, Futter- 135—145 M., Kocherbsen 155—165 M. — Hafer 115—145 M.

** **Stettin,** 3. Febr. [Waarenbericht.] **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 6500 Zentner, vom Transito-Lager gingen 1000 Ztr. ab. An den Termin-Märkten konnten sich die Preise während der vergangenen Woche nicht voll behaupten, es schließt Newyork ⅜ c., Havre 1 Frc. und Hamburg ¼ Pf. niedriger. Dagegen zogen die Notirungen für effektive Waare, namentlich Campinas, in Folge der stark geräumten Läger an den Importplätzen langsam weiter an, und auch an unserem Platze beginnen sich die in günstigeren Momenten bezogenen Partien stark zu lichten. Der Abzug nach dem Inlande war in der Vorwoche befriedigend. Unser Markt schließt fest. — Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 110—120 Pf., Menado braun und Preanger 133—146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 120—125 Pf., Java blank bis blaß gelb 110—112 Pf., do. grün bis ff. grün 100 bis 106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105—112 Pf., do. grün bis ff. grün 95—105 Pf., Domingo 94—100 Pf., Maracaibo 90—95 Pf., Campinas superior 90—94 Pf., do. gut reell 84—88 Pf., do. ordinär 70—73 Pf., Rio superior 88—90 Pf., do. gut reell 82—84 Pf., do. ordinär 70 bis 75 Pf. Alles transito. — **Heringe.** Die Verladungen haben diese Woche einen ganz beträchtlichen Umfang angenommen und waren zum überwiegenden Theil für das Ausland bestimmt. In schottischen Heringen waren Umsätze ganz befriedigend; bezahlt wurde für Crownfulls 22 M., Crownmattfulls 22—22,50 M., ungestempelte Matties 17—19 M., Crownmixed 16,50—17 M., Crownihlen 15,50 M., ungestempelte Mixed 16 bis 17 M. unversteuert. — Von Norwegen trafen 1669 Tonnen Fettheringe und 210 To. Sloeheringe ein. Fettheringe erfreuten sich ferner guter Nachfrage und die kleineren Sorten in guter Waare machen sich bereits knapp. Kaufmanns erzielte 17 bis 19 M., Großmittel 15,50 bis 16,50 M., Reellmittel 13,50—14,50 M., Mittel 12—13 M., Sloeheringe fanden zu 15—16 M. unversteuert bei kleinen Partien Absatz. — Die Zufuhr von schwedischen Heringen betrug 4222 Tonnen. Die Frage war besonders rege für Medium Fulls, wovon die Vorräthe auf die Neige gehen; auch Fulls genossen gute Beachtung. Es wurde bezahlt für Fulls 17—18 M., Medium Fulls 16—17 Mark, Ihlen 10—12 M. unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 24. bis 30. Januar 6541 To. Heringe versandt, und beträgt mithin der Total-Bahnabzug vom 1. bis 30. Januar 37 313 Tonnen, gegen 19 463 Tonnen in 1893 und 17 577 Tonnen in 1892 in gleichem Zeitraum. (O.-Z.)

## Telephonische Börsenberichte.

**Magdeburg,** 5. Februar. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement . . . . 13,75
„ „ „ „ neues „ . . . . —,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement 13,25
„ „ „ 88 „ „ neues „ —,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend. . . . . . . . 10,40
Tendenz: fest.
Brodraffinade I. . . . . . . . . . . . . . . . . 26,00
Brodraffinade II. . . . . . . . . . . . . . . . 25,75
Gem. Raffinade mit Faß . . . . . . . . . . . . 26,25
Gem. Melis I. mit Faß . . . . . . . . . . . . 24,50
Tendenz: fest.
Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per Jan. 12,85 bez. 12,90 Br.
dto. „ per Febr. 12,95 bez. u. Br.
dto. „ per März 13,05 bez. u. Br.
dto. „ per April 13,12½ bez. u. Br.
Tendenz: fest.

**Breslau,** 5. Februar. Spiritusbericht. Febr. 50 er 48,80 Mark, do. 70 er 29,30 M., März-April — M., Mai —,— Mark. Tendenz: niedriger.

## Telegraphische Nachrichten.

**Mannheim,** 5. Febr. Der frühere Theilhaber der Firma Traumann u. Comp., Richard Traumann, ist in Haft genommen worden. Die Verhaftung steht mit dem Konkurs der Firma Salomon Maas in Zusammenhang.

**Paris,** 5. Febr. Die Hinrichtung Vaillants wurde gestern nach einem Besuch des Vertheidigers Vaillants, Labori, bei dem Präsidenten Carnot beschlossen. Die Nachricht wurde Sonntag spät Abends bekannt. Seit Mitternacht strömt die Menge nach dem Platz de la Roquette, wo die Hinrichtung stattfindet. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind umfassende Maßregeln getroffen. Mehrere Kompagnien der republikanischen Garde und 500 Polizisten umstehen den Platz.

Vaillant wurde heute Vormittag 7 Uhr 15 Min. enthauptet. Er starb mit den Rufen: „Tod der bürgerlichen Gesellschaft, es lebe die Anarchie."

**Berlin,** 5. Febr. [Telegr. Spezialber. der „Pos. Ztg."] **(Reichstag.)** Beginn der zweiten Etatsberathung. Beim Etat des Reichskanzlers brachte Dr. Friedberg (natl.) das Verhalten des neuen Herzogs von Koburg-Gotha zum deutschen Reich zur Sprache. Das deutsche Nationalgefühl verlange, daß der Herzog aus dem englischen Unterthanenverbande ausscheide. Reichskanzler Graf Caprivi erwiderte, der Herzog sei rechtmäßiger Souverän und habe zweifellos die Eigenschaft als Deutscher wiedererlangt. Zweifellos sei ferner, daß diese Eigenschaft jede Abhängigkeit vom Auslande ausschließe. Es sei unmöglich, daß ein deutscher Souverän gleichzeitig Unterthan einer fremden Macht sei. Der Herzog habe in Gegenwart des Kaisers erhärtet, daß er willens sei seinen Pflichten gegen Deutschland zu genügen; es sei seine (des Herzogs) Sache, seine früheren Beziehungen zu einer anderen Nation und einem anderen Staat so zu regeln, daß er nicht mit seinen Pflichten gegen Deutschland in Kollision komme. Abg. Richter (Freis. Volksp.) führte aus, es handle sich hier um eine Sache, worüber lediglich die nationalliberale Presse in Erregung gerathen sei. Der koburgische Bevollmächtigte beim Bundesrath Staatsminister v. Bonin gab die Erklärung ab, daß der Herzog als souveräner Fürst in keinem Unterthanen-Verhältniß mehr stehe und England gegenüber keinerlei Verpflichtungen mehr habe, die seiner jetzigen Souveränstellung zuwiderlaufen. Der Etat des Reichskanzlers wird bewilligt. In der Berathung des Etats des Reichsamts des Innern beantragte Abg. Frhr. v. Stumm, die von der Kommission gestrichene Stelle eines zweiten Direktors im Reichsamt des Innern wiederherzustellen. Abg. Bebel war Namens seiner Partei mit diesem Antrag einverstanden und beklagte dabei die Verzögerung der Einführung der Sonntagsruhe für industrielle Arbeiter. Minister v. Bötticher erklärte, daß die Sache eifrig gefördert werde, aber bei der Masse der in Betracht kommenden Betriebe nicht überlastet werden könne. Je eher man den zweiten Direktor bewillige, desto schleuniger werde es gehen. Abg. Gröber (Ctr.) trat für den Kommissionsbeschluß ein, Abg. Lenzmann Namens der Freisinnigen Volkspartei für den Antrag Stumm. Die Konservativen hätten nur aus Neigung zur Fronde gegen den Reichskanzler die Direktorstelle gestrichen. Abg. Wurm (Sozdem.) führte Beschwerde über die Schwierigkeiten, welche die Unternehmer den Fabrikinspektoren machten. Abg. v. Holleufer (konf.) erklärte Namens seiner Partei, daß dieselbe nach den inzwischen gemachten Darlegungen seitens der Regierung für die zweite Direktorstelle stimmen werde. (Aha!)

**Berlin,** 5. Febr. Die „Nat.-Ztg." meldet aus Wiesbaden: Der Gutsbesitzer v. Köppen, Schwiegervater des Prinzen von Schaumburg-Lippe, ist infolge Schlaganfalles gestorben.

Der königl. Musikdirektor L. Lewandowski in Berlin ist nach einer Meldung der „Nat.-Ztg." ebenfalls gestorben.

Gegenüber den Meldungen, wonach in Samoa der Ausbruch neuer Unruhen bevorstände, ist die „Nordd. Allg. Ztg." in der Lage mitzutheilen, daß nach den letzten aus Apia eingegangenen Nachrichten die Kriegsgefahr als beseitigt anzusehen sei.

Die Abendblätter melden aus Prag: In Pilsen gerieth im Waldeckschen Gasthofe der Lieutenant Nikolowitsch mit den Lederhändlern Cohn und Lewit in Streit. Der Lieutenant verletzte Lewit mit dem Säbel. Lewit warf einen Sessel gegen den Lieutenant. Dieser eilte den beiden, welche flüchteten, nach und stieß Cohn den Säbel in den Rücken. Der Verletzte brach schwer verwundet zusammen.

**Paris,** 5. Febr. Heute früh 6¼ Uhr traten die Gerichtsbeamten in das Gefängniß la Roquette ein, um 7 Uhr wurde Vaillant geweckt. Vaillant entwickelte in heftiger Sprache anarchistische Theorien und wies die Tröstungen der Religion zurück. Um 7¼ Uhr gab der kommandirende Offizier das Zeichen, die Thore des Gefängnisses wurden geöffnet, Vaillant trat heraus zwischen dem Scharfrichter Deibler und dessen Gehilfen. Die Hinrichtung fand ohne Zwischenfall statt. Die Leiche wurde unter Eskorte von 20 Mann nach dem Kirchhof Ivry gebracht. Goron folgte in einem Wagen. Eine Stimme rief: Endlich ist es so weit!

**Belgrad,** 5. Febr. Bei dem gestrigen Galadiner brachte König Alexander einen Toast auf das Ministerium aus, in dem er ausführte: Die Krise sei eine unabweisbare Nothwendigkeit gewesen, deren Ausbruch in einem unabweisbaren Staatsbedürfnisse begründet war. Ferner wies der König die Gerücht von der Einwirkung auswärtiger oder rein persönlicher Einflüsse weit von sich und dankte den Ministern für die Uebernahme der Regierung und für ihre Sorge, die Ruhe und Gesetzlichkeit wieder herzustellen. In seiner Antwort sagte der Ministerpräsident Simitsch: Die Thätigkeit der neuen Regierung werde ausschließlich dem Interesse der Krone und des Vaterlandes gelten. Er hoffe, die Aufgabe der Regierung werde die sein, die Ruhe, Ordnung und Gesetzmäßigkeit herzustellen und dadurch den Absichten des Königs zu entsprechen.

## Börse zu Posen.

**Posen,** 5. Febr. [Amtlicher Börsenbericht.]
**Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 48,70, (70er) 29,30 Loko ohne Faß (50er) 48,70, (70er) 29,30.
**Posen,** 5. Febr. [Privat-Bericht.] Wetter: Mild.
**Spiritus** behauptet. Loko ohne Faß (50er) 48,70, (70er) 29,30.

### Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 5. Februar.

| | feine W. | mittl. W. | ord. W. |
|---|---|---|---|
| | Pro 100 Kilogramm. | | |
| Weizen . . | 13 M. 60 Pf. | 13 M. 20 Pf. | 12 M. 70 Pf. |
| Roggen . . | 11 = 40 = | 11 = 20 = | 11 = — = |
| Gerste . . | 14 = 40 = | 13 = 10 = | 12 = — = |
| Hafer . . . | 14 = 80 = | 14 = — = | 13 = 50 = |

Die Marktkommission.

### Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 5. Februar 1894.

| Gegenstand. | | | gute W. M. | gute W. Pf. | mittel W. M. | mittel W. Pf. | gering. W. M. | gering. W. Pf. | Mittel. M. | Mittel. Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | höchster | pro | 13 | 70 | 13 | 30 | 12 | 80 | 13 | 15 |
| | niedrigster | | 13 | 50 | 13 | — | 12 | 60 | | |
| Roggen | höchster | 100 | 11 | 60 | 11 | 20 | 10 | 80 | 11 | 08 |
| | niedrigster | | 11 | 40 | 11 | — | 10 | 50 | | |
| Gerste | höchster | Kilo- | 14 | — | 13 | 60 | 13 | 20 | 13 | 50 |
| | niedrigster | | 13 | 80 | 13 | 40 | 13 | — | | |
| Hafer | höchster | gramm | 14 | 50 | 14 | 20 | 13 | 80 | 14 | 07 |
| | niedrigster | | 14 | 30 | 14 | — | 13 | 60 | | |

Andere Artikel.

| | | höchst. M. | Pf. | niedr. M. | Pf. | Mitte. M. | Pf. | | | höchst. M. | Pf. | niedr. M. | Pf. | Mitt. M. | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stroh Richt- | pro 100 Kilo | 4 | 50 | 4 | — | 4 | 25 | Bauchfl. | pro 1 Kilo | 1 | 20 | 1 | 10 | 1 | 15 |
| Krumm- | | — | — | — | — | — | — | Schweinefleisch | | 1 | 40 | 1 | 20 | 1 | 30 |
| Heu | | 6 | 50 | 5 | 80 | 6 | 15 | Kalbfleisch | | 1 | 20 | 1 | 10 | 1 | 15 |
| Erbsen | | — | — | — | — | — | — | Hammelfl. | | 1 | 20 | 1 | 10 | 1 | 15 |
| Linsen | | — | — | — | — | — | — | Speck | | 1 | 60 | 1 | 50 | 1 | 55 |
| Bohnen | | — | — | — | — | — | — | Butter | | 2 | 40 | 2 | — | 2 | 20 |
| Kartoffeln | | 3 | 60 | 2 | 40 | 3 | — | Rindertalg | | 1 | — | — | 80 | — | 90 |
| Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg. | | 1 | 30 | 1 | 20 | 1 | 25 | Eier p. Schck. | | 2 | 80 | 2 | 60 | 2 | 70 |

## Börsen-Telegramme.

**Berlin,** 5. Febr. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

| | | Not.v.3 | | | Not.v.3 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** fest | | | **Spiritus** fest | | |
| do. Mai | 146 25 | 146 25 | 70er loko ohne Faß | 32 20 | 32 30 |
| do. Juli | 148 25 | 148 25 | 70er Febr. | 36 30 | 36 50 |
| | | | 70er April | 37 — | 37 — |
| **Roggen** fester | | | 70er Mai | 37 30 | 37 30 |
| do. Mai | 128 75 | 128 50 | 70er Juni | 37 70 | 37 70 |
| do. Juli | 130 — | 129 75 | 70er Juli | 38 10 | 38 10 |
| **Rüböl** still | | | 50er loko ohne Faß | 51 70 | 51 80 |
| do. April-Mai | 45 90 | 45 80 | **Hafer** | | |
| do. Okt. | 46 80 | 46 80 | do. Mai | 138 — | 133 50 |

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) —,000

**Berlin,** 5. Febr. **Schluß-Kurse.**

| | | Not.v.3 |
|---|---|---|
| **Weizen** pr. Mai . . . . . . . . | 146 25 | 146 — |
| do. pr. Juli . . . . . . . . | 148 25 | 148 — |
| **Roggen** pr. Mai . . . . . . . . | 129 — | 128 25 |
| do. pr. Juli . . . . . . . . | 130 50 | 129 75 |
| **Spiritus.** (Nach amtlichen Notirungen. | | Not.v3 |
| do. 70er loko o. F. . . . . . | 32 20 | 32 30 |
| do. 70er Febr. . . . . . | 36 50 | 36 30 |
| do. 70er April . . . . . | 37 10 | 37 — |
| do. 70er Mai . . . . . | 37 30 | 37 30 |
| do. 70er Juni . . . . . | 37 70 | 37 70 |
| do. 70er Juli . . . . . | 38 10 | 38 10 |
| do. 50er loko o. F. . . . . | 51 70 | 51 80 |

| | | Not.v.3 | | | Not.v.3 |
|---|---|---|---|---|---|
| Dt. 3% Reichs-Anl | 86 40 | 86 40 | Poln. 5% Pfdbrf. | — — | — — |
| Konsolid. 4% Anl. | 107 70 | 107 60 | do. Liquid.-Pfdbrf. | 65 25 | 65 20 |
| do. 3½% „ | 101 40 | 101 30 | Ungar. 4% Goldr. | 95 50 | 95 60 |
| Pos. 4% Pfandbrf | 102 90 | 102 50 | do. 4% Kronenr. | 90 80 | 91 — |
| Pos. 3½% do. | 98 — | 97 80 | Oestr. Kred.-Akt. (ultimo) | 218 90 | 218 60 |
| Pos. Rentenbriefe | 103 50 | 103 60 | Lombarden (ultimo) | 49 20 | 49 20 |
| Pos. Prov.-Oblig | 96 35 | 96 25 | Disk.-Kommandit (ultimo) | 178 10 | 178 — |
| Oesterr. Banknoten | 162 50 | 162 5 | | | |
| do. Silberrente | 93 80 | 93 20 | **Fondsstimmung** | | |
| Russ. Banknoten | 219 25 | 220 — | fest | | |
| R. 4½% Bdk. Pfdbr. | 104 — | 104 — | | | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ostpr. Südb. E. S. A | 76 50 | 75 75 | Schwarzkopf | 230 — | 224 — |
| Mainz Ludwigshfdt. | 113 25 | 112 9 | Dortm. St.-Pr. L. | 55 50 | 55 25 |
| Marienb. Mlaw. do | 76 40 | 75 5 | Gelsenkirch. Kohlen | 147 10 | 146 75 |
| Griechisch 4% Goldr | 25 60 | 26 30 | Inowrazl. Steinsalz | 43 60 | 43 — |
| Italienische Rente | 73 75 | 74 8 | Ultimo: | | |
| Mexikaner A. 1890. | 64 50 | 64 70 | It. Mittelm. E. St. A. | 76 — | 76 90 |
| Russ. 4% konf. A. 1880 | 9 80 | 99 75 | Schweizer Centr. | 117 80 | 117 40 |
| do. zw. Orient. Anl. | 69 15 | 69 10 | Warschauer Wiener | 233 — | 233 50 |
| Rum. 4% Anl. 1890 | 83 2 | 83 10 | Berl. Handelsgesell. | 132 75 | 132 50 |
| Serbische R. 1885. | 67 50 | 67 50 | Deutsche Bank-Aktien | 157 50 | 157 60 |
| Türk. 1% konf. Anl. | 24 40 | 24 30 | Königs- und Laurah. | 115 75 | 115 — |
| Disk.-Kommandit | 178 30 | 178 — | Bochumer Gußstahl | 125 4 | 125 40 |
| Pos. Spritfabrik | — — | — — | | | |

Nachbörse: Kredit 218 90, Disconto-Kommandit 178 75 russische Noten 219 25

**Stettin,** 5. Febr. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

| | | Not.v.3. | | | Not.v.3 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** geschäftslos | | | **Spiritus** unverändert | | |
| do. April-Mai | 142 — | 142 50 | per loko 70er | 30 80 | 30 80 |
| do. Mai-Juni | — — | — — | „ April-Mai „ | 32 20 | 32 20 |
| **Roggen** geschäftslos | | | „ Mai-Juni „ | 32 50 | 32 50 |
| do. April-Mai | 123 75 | 124 50 | **Petroleum*)** | | |
| do. Mai-Juni | — — | — — | do. per loko | 8 80 | 8 80 |
| **Rüböl** still | | | | | |
| do. April-Mai | 45 50 | 45 5 | | | |
| do. Sept.-Okt. | 46 50 | 46 — | | | |

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.